



c/o Christa Fragner-Schneider, Falkensteiner Str. 16, 89547 Dettingen, Tel: 07324/8493  
c/o Renate Radmacher, Eifelstr. 22, 73433 Aalen, Tel: 07361/72522  
[www.solidaritaet-international.de](http://www.solidaritaet-international.de)

3.Mai 2009

An  
IG Metall Aalen  
IG Metall Schwäbisch Gmünd

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Die Regionalgruppe Ostalb von Solidarität International (SI) e.V. solidarisiert sich mit Eurem Protest gegen das Vorgehen der Polizei am 1. Mai gegen Euch.

Es macht uns wütend zu hören, dass die Polizei den Bus der Gewerkschaftsjugend, der von Schwäbisch Gmünd über Aalen nach Ulm gegen den Aufmarsch von Nazis unterwegs war, angehalten und von allen Teilnehmern die Personalien festgestellt hat. Offensichtlich wird die IG Metall von den Staatsorganen überwacht; wie konnte es sonst geschehen, dass zwei Streifenwagen der Polizei in Aalen bereit standen, als Ihr noch weitere Kolleginnen und Kollegen in den Bus aufnehmen wolltet? Und wie soll man es auffassen, dass dieser Bus dann von der Polizei aus Aalen hinaus eskortiert wurde? Nicht die Antifaschisten, die Nazis sind Verbrecher, die von einer Mehrheit der Bevölkerung abgelehnt werden. Wir erklären uns solidarisch mit den 15 Kolleginnen und Kollegen, die in Ulm widerrechtlich festgehalten und kriminalisiert wurden.

Dieser Vorfall beweist, dass offensichtlich in den Augen der Staatsvertreter von den Antifaschisten die Gefährdung ausgeht, nicht von den Nazis. Vielmehr werden Nazi-Aufmärsche durch deutsche Gerichte erlaubt, und Nazi-Organisationen direkt staatlich gefördert, indem sie mit aus Steuergeldern finanziert werden. Das schlägt dem Fass den Boden aus, v.a. nach den aktuellen Vorfällen in Dortmund, wo Neonazis die Mai-Kundgebung des DGB überfallen haben und etliche Teilnehmer verletzt haben.

Gerade der diesjährige 1. Mai hat gezeigt, dass sich die Nazi-Aufmärsche und feigen Überfälle direkt gegen die Arbeiter- und Volksbewegung und deren Vertreter richtet. Das zeigt den ganzen Gehalt der Nazi-Organisationen und ihrer Propaganda: Sie sind im Kern gegen die Arbeiterbewegung gerichtet, die sich angesichts der herrschenden tiefen Weltwirtschaftskrise beginnt international in ihrem Kampf gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf ihren Rücken zusammenzuschließen.

Solidarität International (SI) e.V. wird diesen Vorfall hier in Deutschland und international bekannt machen und nach Kräften helfen, die Solidarität mit Euch zu entwickeln.

Unsere Regionalgruppe hat den Schwerpunkt „Demokratische Rechte“. Dabei verstehen wir den antifaschistischen Kampf als direkten Beitrag zur Förderung des

internationalistischen Bewusstseins der Menschen und als Ausdruck der breitesten überparteilichen Zusammenarbeit demokratisch gesinnter Menschen.  
Gegen Polizeiwilkkür bei antifaschistischen Demonstrationen gilt unsere Unterstützung den direkt Betroffenen. Dazu unterhält SI einen Hilfsfonds „Demokratische Rechte“, um u.a. anfallende Rechtsanwaltskosten mit zu finanzieren.

Mit solidarischen Grüßen  
i.A. der Regionalgruppe Ostalb  
- Renate Radmacher -